



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXVI. Markgraf Otto's anderweitige Pfandverschreibung über Dramburg an Lüdeke von Wedel, vom 27. November 1372.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

len wir en gutlich entrichten vnd bezalen mit den egenannten ses hundert marken fuluers, Wenne wir das vorgeannte vnser flos widerlofen wollen, ane widersprake vnd an geuerde: vnd die wile sie die vorgeannte vnse stadt vnd hus zu Dravenburgk inne haben, so sollen sy vns damete gewarten vnd vns vnd vnser liben vettern hertzogen Frideriches von Beyern vnd vnser erben offen flos syn vnd bliben wider almenlich, nymant vsgenommen. Ouch beholde wir vns, vnser erben vnd nachkomen die macht, wenne wir des zu rate werden, das wir das wieder losen wolten, dat sie vns dat fullenn zu kofen geben vor die vorgeannte summe geldes VI^c marck Brandenburgisches fuluers vnd gewichtes ane allerley hulperede vnd widersprake. Were ouch, das das hus zu Dravenburgk bawes vnd Betterunge bedorffte, so fullen sy mit geheife vnd rate vnser vnd vnser ratgeben doran verbowen L marck fuluers, vnd wenne sy daran vorbowet haben, so fullen wir vnser rathgeben czene (zwene?) darzu senden, die den bowe sehen, vnd was die denne sprechen, das wir yn vor den Bowe entrichten vnd geben fullen, das wollen wir ym gulichen entrichten mit den vorgeannten ses hundert marcken fuluers, wenne wir die wede geben, ane geuerde vnd argelift. Wenne wir, ouch vnse erben vnd nachkomen des zu rate wurden, das wir das vorgeannte vnse flos Dravenburgk wieder losen wollen, so fullen wir en das ein gantz viertel iar vor zuwissende tun, des sy sich darna gerichteten mogen. Des geliches fullen sie vns wieder thun. Gesehege das ouch, das sie die egenannte stadt vnd hus zu Dravenburgk, die wile ire phant sie, von vns wegen odir an vnser krigen verloren edder abgewinnen wurden von vnser vienden, fullen sie vns verloren seyn vnd yn nicht vnd fullen ine die vorgeannte summe geldes beide miteinander gutlichen entrichten edder ander schlosse vnd phande als vil vnd gut, dorvor wede zu phande setzen, als yene syn, die sye verloren hetten, oder dieselben flos vnd phande wider schicken ane vorzogk, argelift vnd ane geuerde. In cuius rei etc. Presentibus domino Friderico, duce de Beyern, Haffone de Falkenburg, Viviantz de Wedel, Ottone Morner cum ceteris. Datum Berlin, anno MCCCLXXI, feria IV post Bartolomei Apostoli.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives (fol. 278) und der v. Sackwitz'schen Sammlung.

XXVI. Markgraf Otto's anderweitige Pfandverschreibung über Dramburg an Lüdese von Wedel, vom 27. November 1372.

Wir Otto etc. bekennen, das wir met wolbedachten mute, met wizen vnser rates den vesten manne Ludeken von Wedel zu Mellen, vnserm liben getruen, vnd sinen rechten erben phandewise gefatzt haben vnd setzen met diszen briue vnse hus vnd stad zu Drauenburg met der Orbar doselbst vnd vortmer met allen andern renten, pflichten, geuellen, nutzen vnd zubeörungen, wie man die an besundern worten genennen mach, nichts vzgenommen, vor tusend schock bemischer groschen, des geldes wir em schuldich sint ses hundert schock, die er vns in reiten phennigen gelegen hat, vnd IIII hundert vor sinen schaden, die er bis an dise zit in vnserm dinste genomen hat vnd vns redlichen berechnet hat: vnd sol vnd mach met vnserm guten willen alle jar LX schock groschen in nehmen vnd vf slan, die egenannte tussent schock darmite zuvorichaden.

Wenne wir ouch das egenante vnse flos Drawenburg, hus vnd stad, von ym loszen wollen, das sulle wir ym eyn halbes jar darvor zu wifzende tun vnd ym de egenante schok met dem egenanten schaden gelden, das bynnen synen cziten dar vff gegangen were, zu hand darnach bezollen edder entrichten, das im dar an genuet. So denne von stad an sol er vns daselbe schlos Drawenburg, hus vnd stad, ledichen vnd met alle synen zubehorungen wider inantworten one syne widerrede vnd alles geuerde. Desgleichen were, ob her das egenante sin gelt von vns haben wolde. sol er vns ouch eyn halbes jar darvor zu wifzen tun vnd sol darnach daselbe gelt von vns nemen vnd vns vnser flos weder antwerden, als vorgeschrieben stet, ane geuerde. Were ouch, ob er redelich gelt bynnen synen cziten an deme huse dofelbist verbuwe, das sullen vnd wullen wir ym met demselben sinen gelde ouch abelegen vnd entrichten vnd na eyntrecht czwiere manne vnser rats, czwier syner frunde, die wir an beden siten darzu kifen, ane geuerde. Were ouch, das sy daselbe hus Drawenburg bynnen vnsern krigen von ymande vnser viende ane geuerde abgedrungen worde eder vorbernte, das got wende, so sullen vnd wullen wir im daselbe hus eder eyn ander als gut edder anders gutes als vil bynnen eynen virteil jares darna behelfen, ane alles geuerde. Ouch sullen met dizem briue alle andere vnse briue, die wir dem egenanten Ludeken vormalis obir das egenante schlos Drawenburg vnd vbir sine schulde gegeben haben, alle getotet syn vnd machtlos bliben ewiglichen ane alles geuerde. Des gelobe wir dem egenanten Ludeken vnd sinen erben vnd zu irer getruen vnd gelaupht hand den vesten hanse von Wedel, synen bruder, hanse von Wedel, synes Bruder sone, hassen von Mellen, hassen, Wedigen vnd hinrich von Wedel, zu Crempfov wonachtich, synen vettern, stete vnd vvorbothen zu baldende ane alles geuerde. In cuius etc. Presentibus nobili Gans von Potlitz, Marschalko, Hassone von Falkenburg, Frederich von Pechwinkel, Ottone Griff, camere magistro, militibus, Henrico de Schulenburg, Viviantz von Wedel cum ceteris. Datum Piritz, Sabato ante Andree, anno domini MCCCLXXII.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung der Breslauer Bibliothek und des Königl. Geh. Staatsarchives, so wie aus der v. Sachwitz'schen Sammlung.

XXVII. Hans von Wedel, Herr zu Schiefelbein, befehlt seinen Vasallen Coppe von der Labenz mit Grundstücken in Techenow, am 24. Juni 1375.

Ik Hans van Wedel, Herre tue Schiuelbeyn, Bekeone openbar yn dessen bryue, dat ik met goden willen vnd met wolbedachten made hebbe gelegen vnd lyghe minem lyuen getruwen manne Coppen van der Labencze vnd synen rechtyn eruen vyr Huuen yn dem velde des dorpes tue Techenow, alze dy Huuen vor van mynem vader syn vader gehat hefft vnd em geeruet hefft vry met allem rechte, Sundir yengerleyghe vnplicht vnd bekumernylle ewichlikyn vnd vredelikyn tue hebbende vnd tu besittende. Vppe dat desse dyngk van my, van mynen eruen vnd nachkomelynghen nicht tubroken werden; So hebbe ik myn Ingesigel an dessen briff laten hengen. Dar ouer sind gewest tu Thuge minen man fricze Boffow, Hans vnd Mechil van